



bink

**BAUKULTURKOMPASS  
MEHR als WERT**

mit Übungen und Anleitungen zur Unterrichtsgestaltung

MODUL  
**STADT DER ZUKUNFT!  
Wir gestalten mit.**

AUTORIN  
**Sabine Gstöttner**

**Stadt der Zukunft**

Mai 2022

Der Baukulturkompass ist ein Produkt von





bink

BAUKULTURKOMPASS  
MEHRalsWERT

Stadt der Zukunft

Täglich wird in Österreich  
eine Fläche von 16 (!)  
Fußballfeldern verbraucht,  
die der Natur nicht mehr  
zur Verfügung steht!



bink

BAUKULTURKOMPASS  
MEHRalsWERT

Stadt der Zukunft

# Bauen

Künftig sollten wir weniger Boden verbauen!

Aktuell werden in Österreich 16 (!) Fußballfelder pro Tag für Straßenbau, Gebäude und Infrastruktur verplant und verbraucht.

Diese Fläche steht der Natur nicht mehr zur Verfügung und verliert ihre natürliche, biologische Funktion.



# Bauen

Künftig sollten wir weniger Boden verbauen!

## Warum ist es wichtig weniger Boden zu verbauen?

Durch eine übermäßige Versiegelung geht wertvoller Boden und damit Lebensraum für Flora und Fauna verloren. Diese Fläche steht der Natur nicht mehr zur Verfügung und verliert ihre natürliche, biologische Funktion.

- Wasser kann nicht im natürlichen Kreislauf gehalten werden (im Boden versickern, von den Pflanzen aufgenommen werden, in die Luft abgegeben werden und als Regen wieder in den Boden gelangen).
- Es nimmt Platz für Begrünungsmaßnahmen, die das Stadtklima verbessern (kühlen, Staub filtern).

Der Baukulturkompass ist ein Produkt von



# Bauen

Künftig sollten wir weniger Boden verbauen!

## Was tut die Stadt oder Gemeinde dagegen?

Viele Städte und Gemeinden versuchen die Fläche, die täglich versiegelt wird, durch folgende Maßnahmen zu senken:

- kompakt Bauen, um wertvollen Grünraum zu erhalten und zu schaffen
- Nach- und Umnutzung bestehender Gebäude und nach Möglichkeit im Bestand umbauen
- den öffentlichen Verkehr ausbauen, um weniger Verkehrsfläche für den MiV zu benötigen
- vielfältige Angebote schaffen im Wohnumfeld (gemischte Wohnviertel, in denen im Sinne der Stadt der kurzen Wege viel zu Fuß erledigt werden kann)
- versickerungsfähige Flächen schaffen
- Straßen begrünen und mit Sitzmöglichkeiten und Wasserstellen ausstatten (damit es Freude macht, zu Fuß zu gehen und weniger Straßen erforderlich sind)



bink

BAUKULTURKOMPASS  
MEHRalsWERT

Stadt der Zukunft

# Der Modal Split zeigt, wie wir unsere täglichen Wege zurücklegen!

In der Stadt Wien sieht das so aus:  
27% der Wege werden mit dem Auto  
zurückgelegt,  
9% mit dem Rad,  
37% zu Fuß,  
27% mit Öffis.

Wie ist der Modal Split in deiner  
Stadt oder Gemeinde?



bink

BAUKULTURKOMPASS  
MEHRalsWERT

Stadt der Zukunft

# Sanfte Mobilität

*Bewegen wir uns umweltschonend fort!*

**Und Action! Bewegen wir uns  
umweltschonend fort!**

Ziel ist, die Wege mit dem Auto zu reduzieren und Wege aus eigener Kraft zurückzulegen – zu Fuß, mit dem Rad oder mit dem Roller.



# Sanfte Mobilität

*Bewegen wir uns umweltschonend fort!*

## Warum ist es wichtig, sich umweltschonend fortzubewegen!

Der motorisierte Individualverkehr (MiV) verbraucht Boden und stößt Schadstoffe in die Luft aus. Boden wird verbraucht für die Fortbewegung und den Straßenbau, aber auch für Parkflächen, denn die Autos müssen abgestellt werden. So kann wertvoller öffentlicher Raum nicht mehr für andere Zwecke (Spielen, Erholen, Sport treiben ...) genutzt werden. Außerdem steht diese Fläche der Natur nicht mehr zur Verfügung und verliert ihre natürliche, biologische Funktion (siehe Kapitel Boden).

Ein weiterer wichtiger Aspekt für die Fortbewegung aus eigener Kraft ist: Wir bleiben länger gesund!



# Sanfte Mobilität

Bewegen wir uns umweltschonend fort!

## Was tut die Stadt oder Gemeinde, damit wir uns umweltschonend fortbewegen können?

- den öffentlichen Verkehr ausbauen, um Alternativen zum MiV zu schaffen und diesen zu reduzieren
- Radwege schaffen
- vielfältige Angebote im Wohnumfeld schaffen (= Konzept der Stadt der kurzen Wege mit gemischten Wohnvierteln, in denen viel zu Fuß erledigt werden kann)
- die Straßen begrünen und mit Sitzmöglichkeiten und Wasserstellen ausstatten (damit es Freude macht, zu Fuß zu gehen)
- autofreie Wege schaffen (um Bewegung aus eigener Kraft zu Fuß oder mit Rad oder mit dem Roller sicherer und angenehmer zu machen)



bink

BAUKULTURKOMPASS  
MEHRalsWERT

Stadt der Zukunft

In der Stadt gibt es  
**urban heat islands** - das  
sind Orte, an denen es  
besonders heiss wird, da  
keine kühlenden Pflanzen  
vorhanden sind.



# Ökologie

Raus aus dem Asphalt und begrünen  
wo es geht!

Die Veränderung des Klimas stellt auch die Städte und Gemeinden vor große Herausforderungen. Gerade in Städten gibt es viel Beton und nur wenige Pflanzen. Grün hat aber viele wichtige Funktionen für das Leben in der Stadt.



# Ökologie

*Raus aus dem Asphalt und begrünen  
wo es geht!*

## Warum ist es wichtig zu begrünen?

Stadtgrün verbessert das Stadtklima, da es kühlt, Staub filtert und das Regenwasser im natürlichen Kreislauf behält. Es bietet Tieren Lebensraum und macht Lust darauf, sich draußen an der frischen Luft aufzuhalten. Begrünung ist ein Mittel gegen urban heat islands! Außerdem sind begrünte Orte schöner anzusehen und die Menschen fühlen sich wohler. Je grüner die Städte und Gemeinden, desto höher die Lebensqualität.



# Ökologie

Raus aus dem Asphalt und begrünen  
wo es geht!

## Was tut die Stadt oder Gemeinde gegen die Überhitzung?

- begrünen mit Bäumen, Sträuchern und Kletterpflanzen an den Fassaden
- entsiegeln, aufbrechen, bepflanzen der versiegelten Flächen im Bestand
- das Freiraumnetz verdichten (zusammenhängende Freiflächen besonders in neuen Stadtteilen schaffen)
- kompakt bauen, damit so wenig Fläche wie möglich neu bebaut wird
- alternative Fortbewegungsmittel zum Auto fördern



bink

BAUKULTURKOMPASS  
MEHRalsWERT

Stadt der Zukunft

Österreich hat es sich  
zum Ziel gesetzt, bis 2040  
klimaneutral zu sein.



# Klima & Energie

Österreich muss klimaneutral werden!

Österreich möchte bis 2040 ein klimaneutrales Land sein. Klimaneutralität bedeutet, ein Gleichgewicht zwischen Kohlenstoffemissionen und der Aufnahme von Kohlenstoff aus der Atmosphäre herzustellen.

Um klimaneutral zu sein, müssen in ganz Österreich die Treibhausgasemissionen reduziert und alle Treibhausgasemissionen durch Kohlenstoffbindung ausgeglichen werden.



bink

BAUKULTURKOMPASS  
MEHRalsWERT

Stadt der Zukunft

# Klima & Energie

Österreich muss klimaneutral werden!

## Warum hat Österreich das Ziel, klimaneutral zu sein?

Die Klimakrise ist eine der größten Herausforderungen, der sich die Menschen momentan stellen müssen. Unsere Erde hat sich bereits um 1,1 Grad erwärmt. Einer der Hauptverursacher für die Erderwärmung ist der stetig steigende CO<sub>2</sub> Ausstoß. Deswegen hat sich die Stadt Wien das Ziel gesetzt, bis 2040 klimaneutral zu sein.



# Klima & Energie

Österreich muss klimaneutral werden!

## Was tut die Stadt oder Gemeinde, um dieses Ziel zu erreichen?

Städte und Gemeinden müssen dafür in der Stadt- und Gemeindeplanung wichtige Weichen stellen:

- nachhaltige Mobilität (aktive Mobilität ermöglichen, kurze Wege schaffen, den öffentlichen Verkehr ausbauen)
- begrünen von Fassaden, Dächern, Plätzen und Straßen
- Nutzung erneuerbarer Energiequellen (Sonne, Wind, Erdwärme)
- nachhaltig Wirtschaften (lokale Wirtschaft stärken, Kreislaufwirtschaft unterstützen ...)



bink

BAUKULTURKOMPASS  
MEHRalsWERT

Stadt der Zukunft

Die Soziale Nachhaltigkeit  
in der Stadtplanung rückt  
den Menschen, seine  
Bedürfnisse und sein  
Wohlbefinden in den  
Mittelpunkt der Planung.



# Nachbarschaft

## Der Mensch steht im Mittelpunkt!

Unsere Städte und Gemeinden sind nicht nur ein Produkt aus Straßen, Häusern und Plätzen, sondern auch aus den Menschen, ihren Geschichten und Bedürfnissen. In jeder Planung ist es daher wichtig darauf zu achten, dass:

- die Menschen miteinander in Kontakt kommen und sich Nachbarschaften und Freundschaften entwickeln können
- die Grundbedürfnisse der Bewohner\*innen im Stadtteil erfüllt werden
- die Bewohner\*innen das Leben in der Stadt aktiv mitgestalten können

In jeder Planung wird daher auch auf die soziale Nachhaltigkeit geachtet, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt!



# Nachbarschaft

Der Mensch steht im Mittelpunkt!

## Warum ist die soziale Nachhaltigkeit wichtig?

Wenn die Bewohner:innen einer Stadt mitgestalten und ihre eigenen Ideen umsetzen können, schafft das Identität und motiviert auch dazu, Verantwortung für die Stadt zu übernehmen. Außerdem entstehen Nachbarschaft und Freundschaften. Treffpunkte außerhalb der Wohnung helfen auch vielen, die sich nur eine kleine Wohnung leisten können. Die Menschen werden empowert (ermächtigt) und sind zufriedener und damit gesünder.



# Nachbar- schaft

Der Mensch steht im Mittelpunkt!

## Was kann die Stadt oder Gemeinde dafür unternehmen?

- Treffpunkte schaffen, für Sport, Sitzen und Plaudern, Erholen, Spiel ...
- angenehme, benutzbare, begrünte Freiräume im öffentlichen Raum schaffen
- die Menschen fragen, was sie benötigen (= Partizipation)
- Möglichkeiten für das Selbstgestalten schaffen (zum Beispiel Grätzloasen oder Baumscheibenbegrünungen ...)



bink

BAUKULTURKOMPASS  
MEHRalsWERT

Stadt der Zukunft

Erdgeschoßzonen sind wichtige Bereiche in der Stadt. Sie sollten lebendig sein und nicht als Garage oder Waschküche genutzt werden!



# Wirtschaft

*Nutzen wir die Angebote, die es rund um unsere Wohnung gibt!*

Stadt- und Gemeindeplanung kann auch die wirtschaftliche Entwicklung steuern. Wichtig ist, durch verschiedene Maßnahmen die lokale Wirtschaft zu fördern. So werden die heimischen Betriebe gestärkt und die Transportwege kurzgehalten. Ein wichtiges Zukunftsthema ist die Kreislaufwirtschaft - auch in der Bauwirtschaft ist es wichtig, Materialien zu recyceln, Baustoffe mehrmals zu verwenden und darauf zu achten, bestehende Gebäude nach- bzw. umzunutzen. Damit verlängern wir den Lebenszyklus der Produkte und reduzieren Abfall und den Verbrauch wichtiger Rohstoffe.



# Wirtschaft

Nutzen wir die Angebote, die es rund um unsere Wohnung gibt!

## Wie können wir nachhaltig zu wirtschaften?

Zwei relativ einfach umzusetzende Schritte sind, Angebote aus unserem direkten Lebensumfeld zu nutzen und Material mehrmals zu verwenden. Beides hat auch viele Vorteile. Wenn wir die lokalen Angebote nutzen

- müssen wir nicht weit fahren, um unsere Einkäufe zu erledigen
- lernen wir unser Wohnumfeld kennen
- treffen wir Menschen aus der Nachbarschaft und können mit ihnen plaudern
- schaffen wir Arbeitsplätze im direkten Wohnumfeld, da die Geschäfte durch unsere Unterstützung überleben können

Wenn wir Material mehrmals verwenden:

- reduzieren wir Müll und den Verbrauch wichtiger Rohstoffe
- außerdem sparen wir dabei Geld



# Wirtschaft

Nutzen wir die Angebote, die es rund um unsere Wohnung gibt!

## Wie kann die Stadt oder Gemeinde das unterstützen?

- Raum vorsehen für Geschäftslokale (Erdgeschoßzone), Sport und Kultur
- gemischte Wohnviertel planen (nicht nur reine Wohngebiete)
- Infrastruktur für Mülltrennung und das Sammeln intakter Altwaren